

Leichlingen 5.5.2021

Antrag nach § 24 GO an den Rat der Stadt Leichlingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steffes,

bezugnehmend auf die Planungen des Hallenbadneubaus im Freibadgelände übersenden wir Ihnen folgendes Schreiben:

1. Antrag auf einen 100 % tigen ortsnahen Ausgleich für die durch den Bau des Gebäudes verloren gehenden Bäume. Der Ausgleich soll komplett in den als Fläche für thermische Ausgleichsfunktion gekennzeichneten Bereich erfolgen.

2. Antrag auf 100% tige Ausgleichsmaßnahmen für den durch den Baukörper und die Versiegelung verursachten Verlust der thermischen Ausgleichsfunktion der Fläche.

Begründung:

Nicht nur der Verlust der Bäume, sondern auch der gesamte Baukörper und die Reduzierung der klimarelevanten Fläche beeinträchtigt bzw. reduziert die thermische Ausgleichsfunktion dieses Areals. Die thermische Ausgleichsfunktion der Grünflächen des Freibades incl. des bewaldeten Hangs des Schulbusches sind als Einheit in der Klimaanalyse des Landes NRW als Flächen mit der „höchsten thermischen Ausgleichsfunktion“ betitelt (vergleiche „Fachinformationssystem Klimaanpassung NRW „der Lanuv“).

Eine Reduzierung dieser Fläche durch die Bebauung bedeutet eine Reduzierung ihrer positiven klimaanpassenden Wirkung als zusammenhängende Ganzheit.

Durch den Neubau wird sich als Konsequenz - entsprechend der Analyse des Landes NRW - eine Verschlechterung der thermischen Klimasituation, also z.B. die weitere Aufheizung der Stadtluft für die Zukunft einstellen. Dies entspricht in keiner Weise den Zielen des klimaneutralen Handelns für die Zukunft.

Um dies zu verhindern, stellen wir diesen Antrag und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Als Bürger erlauben wir uns, zwei Vorschläge zu machen:

1.

Einmal könnten die durch den geplanten Abriss freiwerdenden Flächen des alten Hallenbades als Ersatzfläche renaturiert werden und als aufgewertete Flächen den thermischen Ausgleich übernehmen. Dies käme einer ortsnahen Verschiebung beider Flächen gleich und würde nur zur Bauzeit eine kurzzeitige klimarelevante Einschränkung bedeuten.

(Beispielhaft bietet sich hier auch eine Nutzung als begrünte offene Spielplatz- und Verweilfläche für Jung und Alt an.)

Future for Leichlingen

Future-for-leichlingen@web.de

2.

Weiterhin oder ersatzweise zur ersten Möglichkeit, könnte der komplette Baukörper mit einem „Mantel aus Pflanzenmasse“ eingepackt und so abgedeckt werden, dass er einem „begrüntem Hügel“ gleichkommt.

Welche Fassaden begrünende Techniken oder fassadennahe Pflanzmethoden dort im einzelnen eingesetzt werden sollten, wie und mit welchen Möglichkeiten eine baum- und buschähnliche Bepflanzung in zweiter Reihe vor die Fassade gebracht wird, sollen natürlich die Fachleute entscheiden. Genauso sollten bei der Dachbegrünung Fragen des Niedrigbewuchses oder höhere, verholzende Bepflanzungen auch im Zusammenhang mit ihrer klimarelevanten Wirkung betrachtet und bewertet werden.
(Beispiele von gelungenen, stark begrüntem Gebäuden gibt es weltweit.)

Für Future for Leichlingen

Gerald Finck, Ellen Lange, Patrizia Lützenich, Heinz Papst, Helga Papst, Friedrich Rohdenburg, Christa Sylla, Günter Weber, Hanno Wehner, Ruth Wehner, Leichlingen.